

*Oliver Krischer MdB
stellvertretender Vorsitzender
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*

An die
Mitglieder von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Aachen

Aachen, 16. Oktober 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich muss mich immer noch kneifen, wenn ich von unserer OBERBÜRGERMEISTERIN Sibylle Keupen in der Zeitung lese, von ihrer Bonner Kollegin und meiner langjährigen Fraktionskollegin Katja Dörner im Radio höre, oder meine Mutter in der Eifel von der tollen neuen BÜRGERMEISTERIN Silvia Mertens erzählt. Es ist Wahnsinn, auch nach ein paar Wochen, wir haben bei der Kommunalwahl alle zusammen einen Erfolg geschafft, den die meisten von uns nicht – ich auch nicht, ich gebe es zu – für möglich gehalten hätten. Wir haben es geschafft, trotz der schwierigen Corona-Bedingungen Personen, Programm und Professionalität so zusammenzubringen, dass es die Menschen überzeugt hat.

Aber einen Grund abzuheben gibt es nicht, denn zur Ehrlichkeit gehört, unser Erfolg ist auch die Schwäche der anderen. Union und SPD haben nach 25 Jahren Klimadebatte immer noch nicht begriffen, dass die Bekämpfung der Klimakrise und die Bewältigung ihrer Folgen kein Schönwetter- oder Nischenthema ist, sondern Dreh- und Angelpunkt politischen Handels im 21. Jahrhundert sein muss. Beide Parteien regierten bisher in Aachen und tun es noch im Bund an weiten Teilen der Bevölkerung vorbei. Den Menschen, nicht aber den früheren „Volks“parteien ist längst klar, wenn Gletscher und Korallenriffe nicht nur in fernen Weltgegenden sondern auch Wälder durch Dürre und Hitze in Eifel und Sauerland sterben, dann gibt es endgültig keine Zeit mehr zu verlieren, die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit mit Hochdruck voranzubringen. Es muss Schluss sein mit der jahrelangen Politik von Union und SPD, sonntags Bekenntnisse zum Klimaschutz abzuliefern, und montags, wenn es konkret wird, Kohlekraftwerke und Verbrennungsmotoren unter Schutz zu stellen und den Ausbau Erneuerbarer Energien und die Verkehrswende auszubremsen.

Wenn sich etwas verändern soll, kommt es auf uns an. Und die Menschen, die uns wählen, erwarten von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Veränderung. Wenn es uns nicht gelingt, entscheidender Teil der nächsten Bundesregierung zu werden, wird vieles von dem, was wir kommunal diskutieren, nur Stückwerk bleiben. Ob Energie-, Verkehrs-, Agrar- oder Bauwende – solange in Berlin Akteure wie Andi Scheuer, Peter Altmaier oder Julia Klöckner Verantwortung tragen, werden wir weiter nur Zeit verlieren. Das wäre nicht nur eine Katastrophe für Klima und Biodiversität, nein, auch für unsere Wirtschaft, die endlich klare Rahmenbedingungen braucht, um sich für die Zukunft aufstellen zu können.

Als stellvertretender Vorsitzender der Grünen Bundestagsfraktion, zuständig für Klima, Umwelt, Energie, Verkehr, Bauen, Wohnen und Landwirtschaft arbeite ich wesentlich mit daran, uns so aufzustellen, die nächste Bundestagswahl endlich zu gewinnen. Nicht weil Grüne Wahlerfolge so schön sind – das auch – nein, vor allem weil wir in der Sache endlich vorankommen müssen. Ob die Entfesselung der Erneuerbaren Energien, die Ausbauoffensive für Öffentlichen Verkehr und Elektromobilität, eine Landwirtschaft ohne Tierquälerei, Gift und Artensterben – wer wenn nicht wir sollte diese Transformation anpacken und sie auch sozialverträglich mit den Menschen zu gestalten.

2018 habe ich für das Amt des Städteregionsrates kandidiert und in Aachen aus dem Stand und ohne Vorlauf fast 30% geholt. Das war der Beginn der Grünen Erfolgsgeschichte in Aachen, die zur OBin Sibylle Keupen und zur stärksten Fraktion geführt hat. Das möchte ich mit euch wiederholen und das Direktmandat im Wahlkreis 87 (Aachen I) bei der Bundestagswahl gewinnen!

Es wird Zeit, dass Aachen als eine Stadt, die wie kaum eine andere in Deutschland das technische, wissenschaftliche und kulturelle Potential für die Energie- und Verkehrswende hat, endlich angemessen in Berlin vertreten wird. Aachen ist mehr als nur der Wohnort eines Ministerpräsidenten, der Kanzler können will, aber nicht einmal mehr merkt, dass die Aachenerinnen und Aachener seiner Politik längst eine Absage erteilt haben.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn ihr mich dabei unterstützt, das erste Grüne Bundestagsdirektmandat in Aachen zu gewinnen. Viele Menschen aus Aachen haben mich zu dieser Kandidatur ausdrücklich ermuntert. Für mich als Bundestagsabgeordneter der Aachener Region ist es eine neue, tolle Herausforderung, diesmal in der Stadt zu kandidieren, die ich von Kindesbeinen an kenne, wo ich viele Jahre gelebt und die ich als Abgeordneter intensiv betreut habe. Ich freue mich jedenfalls schon jetzt auf den Wahlkampf und werde in jedem Fall meine ganze Kraft einbringen. Für die Landesliste NRW zur Bundestagswahl werde ich mich wieder für den Spitzenplatz 2 bewerben. Auch hierfür möchte ich um eure Unterstützung bitten.

Beste Grüße

Euer Oliver